



Redact.
G. Köhler.

Exedit.
G. Heinze & Comp.
Oberlangengasse Nr. 183.

Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 28. April.

Chronik.

Personalchronik. Zum Bezirks-Vorsteher-Stellvertreter des IX. Bezirks hieselbst ist der Stellmachermeister Müller jun. gewählt worden.

In Wittenau, Hoyerswerdaer Kreises, wurde der Bürgermeister Engau aufs Neue gewählt.

Justizbehörden. Die dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Görlitz wiederruflich übertragen gewesene Verwaltung des Patrimonialgerichts von Gersdorf bei Reichenbach ist gekündigt worden und hört mit dem 1. Januar 1843 wieder auf.

Vermächtnisse. Der verstorbene Pfarrer Göbel in Geißsdorf, Laubaner Kreises, hat der Kirche daselbst ein Legat von 200 Thlr. vermacht, mit der Bestimmung, daß die Kirche dafür jährlich 5 Thlr. zu Bibeln für arme Schulkinder verwende.

Hausthiere. Am 18. d. M. wurden viele Bewohner der hiesigen Neißvorstadt von einem fremden aufsichtslosen Hunde beunruhigt, welcher mehrere Hunde und sogar zwei Menschen gebissen hatte.

Nachdem er eingefangen und untersucht worden war, ergab sich, daß er zwar nicht wuthkrank, sonst aber durch Bissigkeit gemeinfährlich sei, worauf er getödtet ward.

In Kriegelsdorf, Rothenburger Kreises, ist die Klauenseuche unter dem Rindvieh ausgebrochen.

Sterblichkeit. Vom 22. März bis 22. April verstarben in Görlitz.

a. bei der evangelischen Parochie:

8 Erwachsene

15 Kinder (incl. 2 todtgeborenen). 23

b. bei der katholischen Parochie:

1 Erwachsener

1 Kind

2

Summa 25 Personen.

Verbrechen. In Seidenberg wurde ein todttes Kind (Fötus) im Wasser gefunden, die Thäterin aber bis jetzt noch nicht ermittelt.

Unglücksfälle und Selbstmorde. Am 4. d. M. erhängte sich die 52 Jahr alte Anna Rosina Grohmann zu Melanue in einem Anfälle von Melancholie.

Der Sohn des Bauergutsbesizers Schulze, ges

nannt Horke, in Höflein bei St. Marienstern, Nicolaus, 15 Jahr alt, wurde am 2. April d. J. im Kugbusche von einer gefällten Kiefer, die der heftig wehende Wind im Fallen drehte und auf ihn warf, zerschmettert.

Tags darauf wurde im Nieder-Friedersdorfer Vorwerkbusche der vormalige herrschaftliche Kunstgärtner Friedrich Börig erhängt aufgefunden. Als Verleitung zu diesem Entschlusse wird der durch fortwährende Trunksucht erzeugte Lebensüberdruß, Armut, der vor Kurzem erfolgte Tod seiner Ehefrau und Entlassung aus dem Dienste angegeben. — Er hinterläßt 7 Kinder.

Der schon seit dem 14. März d. J. vermiste Großgärtner Andreas Poltrac aus Waschütz wurde am 7. April in den Sträuchern unweit Litten todt aufgefunden. Er war dem Trunke sehr ergeben und ist wahrscheinlich Abends in der Trunkenheit in diese Gegend gerathen, hingefallen, und durch Kälte und hinzutretenden Schlagfluß umgekommen.

Joseph Weit, 69 Jahr alt und Inwohner zu Seiffenhennersdorf, wurde am 30. vor. Mts. todt aus der Mandau gezogen. — Weit war ein altersschwacher Mann und ist wahrscheinlich am Abend vorher bei dichter Finsterniß auf dem Wege nach seiner Behausung in das stark angeschwollene Wasser gefallen.

sehn. Die Empfänglichkeit des Publicums für wahre Kunst ist vorhanden.

Von dem Breslauer Wollmarkte hofft man viel Gutes. Im Allgemeinen wird die diesjährige Schur ergiebig sein; wozu die viele Saathütung beitragen wird. Abschlässe auf feine und auch auf mittlere Schuren sind schon mehrere gemacht; die besten zu dem Preise von 130—140 Thlr. pr. Centner.

In Breslau hat sich unter Vorsitz des Hrn. Oberpräsidenten Excellenz; ein „Schlesischer Verein“ zur Unterstützung des Kölner Dombaues gebildet. Es ist dem deutschen Herzen recht erfreulich, die große Theilnahme zu betrachten, welche die Ausführung des Vorhabens: ein Denkmal deutscher Einigkeit für Jahrtausende zu vollführen, in allen Gauen des Vaterlandes, bei Juden, Protestanten und Katholiken findet. Gewiß bedarf es nur der Anregung durch geeignete Auctoritäten, um für hiesige Gegend einen Zweigverein zu demselben Zwecke zu bilden.

Verichtigung. Der verdächtige Schuß, dessen in No. 16. d. A. gedacht wurde, ist nach uns zugegangner Notiz der hies. Kön. Strafanstalt nicht aus derselben entsprungen.

Der Görlitzer Kreis.

(Schluß.)

Einheimisches.

Am 21. d. M. gab der Virtuose des Violoncello Bohrer aus Stuttgart auf der Durchreise ein Concert im Saale des braunen Hirsch hierselbst. Obgleich der Mangel an Orchester-Musik ihm nur den Vortrag von Conversationsstücken gestattete, war der Genuß für die zahlreich versammelten Zuhörer dennoch sehr groß und fühlten sich alle dem hiesigen Organisten Görmär dankbar verpflichtet, der das Arrangement des Concertes übernommen hatte. Görlitz wird öfters genug von durchfliegenden Virtuosen berührt; es kommt nur darauf an sie zu fesseln.

Das General-Gouvernement begab sich in Folge dieses Tractats am 6. Juni 1815 nach Merseburg und nahm den Titel General-Gouvernement des Herzogthums Sachsen an, welchem auch die Oberlausitz noch ferner untergeordnet blieb, weil die Einrichtung der neuen Regierungsbehörde zu Liegnitz nicht sofort ins Leben treten konnte. Der Fürst Nepnin hatte das Gouvernement bereits am 17. Oct. 1814 an die Preussischen General-Gouverneure, Staatsminister Freiherrn von der Roß und Generalmajor, Freiherrn von Gaudi abgegeben, nachdem die Besetzung

und Verwaltung des Königreich Sachsen an den König von Preußen übergegangen war. Von dem neuen General-Gouvernement wurde unterm 28. Mai 1815 bestimmt, daß die aus dem Budissiner Hauptkreise an Preußen gefallenen Ortschaften dem Amte Görlitz untergeordnet sein sollten, welchem die Verwaltung aller Justiz-Lehen, Consistorial- und sonstigen Angelegenheiten in erster Instanz übertragen wurde. (Verordn. vom 28. Mai 1815.)

Der Umfang des Görlitzer Kreises, wie er fernerhin bestehen und der königlichen Regierung zu Liegnitz untergeben sein sollte, wurde unterm 28. Mai 1816 dahin bestimmt:

Der Görlitzer Kreis, in welchem Görlitz die Kreisstadt ist, enthält das gesammte Rathsgebiet dieser Stadt, das Dorf Mittel-Sohre Laubaner Bezirkes, den Preussischen Antheil des Zittauer Bezirkes und diejenigen Ortschaften, welche innerhalb der Landesgrenze nach Süden hin durch die Linie abgeschnitten werden, die man von Krisha ab hinter Arnsdorf, Liebstein und Siebenhufen dergestalt zieht, daß diese Dörfer noch zum Görlitzer Kreise gehören.

Dieselbe Verordnung *) bestimmte sodann den Umfang des Rothenburger und Laubaner Kreises, und machte zugleich bekannt, daß für den Görlitzer Kreis der vorm. Sächs. Major v. Gersdorf auf Kießlingswalde, für den Laubaner der vorm. Sächs. Hauptmann v. Bosc auf D. Ruzdelsdorf und für den Rothenburger der Obristleutenant v. Rödter auf Daubitz zu Landrathen ernannt worden seien. Die Verwaltungsleitung der Königl. Regierung zu Liegnitz mit ihren neuen Unterbehörden begann vom 1. Juni 1816. Das Görlitzer Amt wurde am 1. October 1816 aufgelöst und die Geschäfte, soweit sie der Justiz anheimfielen, einer Königl. Justizcommission,

welche auf dem Bogtschofe ihren Sitz hatte, überwiesen.

Der Hoyerswerdaer Kreis blieb bei dem Regierungs-Bezirk Frankfurt, bis durch eine Cabinets-Ordre vom 13. März 1824 angeordnet wurde, daß derjenige Theil des Markgrafthums Ober-Lausitz, welcher zu Frankfurt gehört hatte, dem Liegnitzer Regierungs-Bezirk einverleibt werden solle und zwar vom 1. Jan. 1825. ab. Nur der Oberlausitzer Theil des Dorfes Terpe ist bei Frankfurt geblieben.

Nach der Zählung von 1837 betrug die Bevölkerung des Kreises Görlitz 51,907 Personen, nemlich:

a. Männliche 25,121,

b. Weibliche 26,786.

Nach der Religion waren: 51,240 Evangelische, 654 Katholiken und 13 Juden. Taubstumme waren vorhanden 28, Blinde 55.

Die Zahl der Gebäude ist gegenwärtig:

Privatgebäude 7354.

Mühlen und Fabriken 289.

Nebengebäude 6726.

Kirchen 48.

Schulhäuser 58.

Armenhäuser 44.

Der Viehbestand war:

1. Pferde 2148. (worunter 200 Füllen.)

2. Rindvieh: Stiere 210.

Ochsen 2029.

Kühe 12383.

Jungvieh 3699.

3. Schafe: Merinos 2413.

Halbveredelte 21011.

Unveredelte 3414.

4. Ziegen 718.

5. Schweine 1394.

Die Bevölkerung ist seit 1816 beständig gewachsen. Sie betrug 1816 ohne Stadt Görlitz nur 31,059 Einwohner, überhaupt nur gegen 41,000.

*) Amtsblatt 1816. Nr. 1.

Sodann aber im Jahre —

1825. incl. der Stadt . 44,762.

1831 . 47,409.

1834 . 48,515.

1837 . 51,907.

Eine vollständige Statistik des Görlitzer Kreises unter Benützung amtlicher Quellen würde sehr erwünscht sein; für den Rothenburger Kreis steht sie zu erwarten, da der dasige hochverdiente Landrath die Zusammenstellung derselben bereits der Königl. Regierung zur Genehmigung vorgelegt hat.

Gewerbliches.

Besonderer Grund: Aus Wien wird berichtet, daß unter den österreichischen Industriellen besonders die Seidenfabrikanten einem Anschlusse an den deutschen Zollverein feindselig gestimmt sind, nicht etwa weil sie die Konkurrenz der Vereinstaaaten in ihrem Artikel fürchten, sondern weil sie besorgen, daß eine reißende Ausfuhr der Rohseide ins Ausland d. h. die Zollvereinstaaaten, den Preis des Rohstoffes bedeutend erhöhen werde. (Leipz. Gew. Blatt).

Eisenverbrauch durch Eisenbahnen. Für den Bedarf der projectirten großen Eisenbahnlinien in Frankreich an Schienen u. sind auf die zur Herstellung derselben erforderliche Zeit von zehn Jahren ein jährliches Quantum von 25,000 Tonnen 500,000 Zentner veranschlagt. (Belgien producirt allein jährlich 200,000 Tonnen). Bis jetzt sind für französische Bahnen für 200 Stunden Schienen geliefert worden und trotz dem ist das Eisen um 20 Prozent im Preise gefallen.

Schnelligkeit im Eisenbahnbau. Nach den Baubericht der Direktion der Berlin Frankfurt-Eisenbahn sind die Erdarbeiten auf der ganzen Linie vollendet; für den Oberbau auch schon alle Vorkehrungen getroffen und das dazu

nothige Material an die Bahnlinie gebracht, so daß man hofft, die Bahn im Herbst auf der ganzen Länge eröffnen zu können. Gerühmt wird, daß das jeßige Resultat in der unglaublich kurzen Zeit von neun Baumonaten vollendet worden sei.

Ein hoch adeliger Buchbinder. Der polnische Fürst Spinsky, welcher an dem Aufstande seines Volkes gegen die Russen im Jahre 1830 Theil genommen und nach der Eroberung Warschau's mit ausgewandert worden war, hat sich in Frankreich als Buchbinder etablirt und damit seinen Lebensunterhalt erworben. Jetzt soll er von dem Kaiser amnestirt worden sein.

Färbung des Buchsbaumholzes. Nach Elsner erhält dasselbe eine schöne, dem Birkenholze ähnliche Farbe, welche eine herrliche Politur annimmt durch einen Afholertract der Afkannawurzel. Durch Beizung mit Salpetersäure kann man demselben eine dem hellen Mahagoniholze ähnliche Färbung geben.

Prüfung der schwarzen Farbe des Tuches. Zur Untersuchung, ob schwarzes Tuch in der Wolle oder im Stück gefärbt ist, bedient man sich der Kleesäure. Man löse etwas derselben oder auch bloß des Kleesalzes in destillirtem Wasser auf, befeuchte einen Kork mit der Lösung und drücke diesen dann auf das zu untersuchende Tuch. Hat die Wolle einen Indigogrund erhalten und ist sie folglich gutfarbig, so wird die Kleesäure nach einigen Minuten einen grüulich olivenfarbenen Fleck hervorbringen; wurde das Tuch dagegen ohne Indigo und bloß mit Blauholz und Eisen- oder Kupfervitriol schwarz gefärbt, so wird der von der Kleesäure erzeugte Fleck eine dunkel orangegelbe oder fahle Farbe haben.

Unterschied in den Preisen. Ein in London verfertigtes Paar Stiefeln komt 36 Schill. (über 12 Thlr.) zu stehen; in Paris nicht mehr als 28 Frks. (über 7 Thlr.), der Zoll auf franzöf. Stiefeln in England beträgt 5 Schill. (1½ Thlr.) weshalb dieser Artikel in großer Menge in London eingeführt wird.

Ämtliche Bekanntmachungen.

[204.]

B e k a n n t m a c h u n g .

Der auf die Wohnung des Hinterhauses von Nr. 406 hieselbst unterm 13. Oktober 1838 ausgestellte Logiszettel ist verloren gegangen und wird hierdurch für ungültig erklärt.

Görlitz, den 21. April 1842.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

[220.]

B e k a n n t m a c h u n g .

Zur Verhütung von Unglücksfällen erinnern wir bei Eintritt des Frühlingswetters an das Verbot: Blumentöpfe oder andere Gegenstände in dem zum Ab- und Zugange des Publikums bestimmten Gegendern der Stadt vor die Fenster ohne hinlängliche Befestigung zu stellen oder zu legen.

Contraventionen werden mit Fünf Thaler Geldbuße gerügt werden.

Görlitz, den 25. April 1842.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

[219.]

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t .

Die Horter'sche Häuslernahrung Nr. 46 zu Rothwasser, dorfgerichtlich auf 200 Thaler abgeschätzt, wird am 13. Mai 1842, Vormittag 11 Uhr

im dortigen Gerichtskreischam vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Mosig im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft, Lage und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Görlitz, den 23. April 1842.

Der Königl. Land- und Stadtgericht.

Königl.

[4.] Wir bringen andurch zur öffentlichen Kenntniß, daß, vom 1. Mai d. J. ab, bei der Hundesteuer nachstehende Einrichtungen ins Leben treten:

a) um den Eigenthümern versteuerter, oder wegen des Gewerbes von der Steuer befreiter Hunde Mittel zu gewähren, sich gegen die Weiterungen ic., welche von einer geschärften Controлле unzertrennlich sind, zu schützen, sollen beim Beginn jedes Halbjahres auf Verlangen bei der Stadthauptkasse besondere, mit dem Katasterzeichen ic. versehene, auf das laufende Steuer-Halbjahr gültige Marken, gegen Erlegung eines Silbergröschens pro Stück und Rückgabe der für's abgelaufene Halbjahr empfangenen Marke, verabreicht werden, welche an den Hals des angemeldeten Hundes befestigt, als Eigenthums- und Steuer-Ausweis gelten, auch im Falle des Verlustes durch die Stadthauptkasse auf Anmelden gegen Erlegung von Sechs Pfennigen ersetzt werden;

b) Jedem, der einen dem Hundesteuer-Regulativ vom 12. Mai 1840 unterworfenen, bei der Kasse aber nicht gemeldeten Hund und dessen Eigenthümer nachweist, wird hiermit eine Prämie von Zwanzig Silbergröschsen zugesichert.

Görlitz, am 31. März 1842.

Der Magistrat.

[186.] Behufs der Regulirung der Buden- und Zeltplätze vor dem Schießhause werden alle Diejenigen, welche zu dem bevorstehenden Pfingstschießen Buden oder Zelte aufzustellen beabsichtigen, hierdurch aufgefordert, sich deshalb bis zum 7. Mai d. J. bei dem Bauverwalter Horter zu melden und notiren zu lassen, am 9. Mai Nachmittags um 3 Uhr aber von Seiten der dazu beauftragten Deputation die Anweisung an Ort und Stelle zu gewärtigen.

Görlitz, den 16. April 1842.

Der Magistrat.

[188.] Eine Partie altes Nehr- und Bauholz und Späne soll am 30. April c., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Bauzwinger am Reichenbacher Thore gegen baare Bezahlung versteigert werden, weshalb solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 18. April 1842.

Der Magistrat.

[201.]

B e k a n n t m a c h u n g .

Gemäß Verfügung des Königl. hochwohlbl. Land- und Stadtgerichts zu Görlitz soll der Nachlaß der verstorbenen Igst. Emilie Rabstein, bestehend in weiblichen Kleidungsstücken, Leib- und Bettwäsche,

[259.] Meiner Schwägerin, der verw. Höhne geb. Wagner, wohnhaft unterm Radeläuben Nr. 443 b. beim Hausbesitzer Hrn. Kutter, werden oft zum Verkauf abgetragene Kleidungsstücke anvertraut; da aber dieselbe schon öfters unterlassen, das dafür gelöste Geld gebührend abzuliefern, ich hingegen gleichen Familiennamens halber, erst kürzlich wieder anstatt gedachter u. Höhne von mehreren Personen gemahnt wurde, so warne ich hiermit Jedermann vor künftigen Verwechslungen dieser Art.

Görlitz, d. 25. April 1842. Die verehlt. Johanne Karoline Tuschberger. Höhne geb. Krosch.
Wohnhaft am Haynwalde Nr. 328.

[287.] Den geehrten Kunstfreunden hiesiger Stadt und Umgegend empfehle ich mich bei meinem Hiersein, zur Anfertigung von Portraits, in Del und Miniaturmalerei, so wie in Kreide und Bleistiftzeichnung. Einige Proben meiner Leistungen, so wie ein Empfehlungsschreiben Sr. Majestät des Königs und anderer hoher Personen, können in meiner Wohnung, z. B. im Gasthose zur Stadt Berlin in Augenschein genommen werden.

Rudolph Lange, acad. Maler,
Mitglied des Breslauer Kunstvereins.

[208.] **Etablissemments-Anzeige.**
Einem hohen Adel und einem hochverehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Damenkleiderverfertiger hieselbst niedergelassen habe. Mein Bestreben soll es stets sein, bei billigster Bedienung auch gute und dauerhafte Arbeit zu liefern.

Rudolph Nippke, Damenkleiderverfertiger.

Meine Wohnung ist bei dem Kürschnermeister Herrn Thorer auf dem Handwerk.

[218.] **Reit-Unterrichts-Anzeige.**
Von meiner Geschäftsreise zurückgekehrt, beehre ich mich, ein hochverehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß ich gekommen bin, vom 1. bis 31. Mai a. e. hieselbst einen Reiterkursus zu eröffnen, wozu ich mit brauchbaren Pferden versehen bin. Ferner nehme ich auch gegen ein billiges Honorar Pferde zur Dressur an, so wie ich böswilligen Pferden ihre Untugenden, als Steigen, Nichtaufsitzenlassen u. abgewöhne.

Diesenigen Herren, welche Theil an diesem Kursus zu nehmen wünschen, ersuche ich, die Bedingungen in meiner Wohnung, Rennengasse Nr. 77. gefälligst einzusehen.

C. C. a. r. d. t.
Görlitz, den 25. April 1842. Lieutenant und Reitlehrer.

[247.] **Hagel-Assekuranz.**
Einem resp. landwirthschaftlichen Publikum empfehle ich mich hiermit zur Annahme von Versicherungs-Anmeldungen für die

Neue Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft,
welche gegen eine feste Prämie ohne alle Nachschuß-Verbindlichkeit jeden Schaden gleich nach erfolgter Feststellung vollständig und baar vergütet, und in diesem Jahre mit einem Fond von 468,310 thlr. 13 gr., wozu noch die einzunehmenden Prämien kommen, für ihre Verbindlichkeiten haftet.

Die neuen nur allein gültigen Doppel-Formulare zu den Versicherungs-Anmeldungen und Saattregistrirung werden jederzeit verabreicht.

Görlitz, im April 1842

Jul. Ciffler.

[23.] Auszuleihende Capitalien verschiedener Höhe, zu zeitgemäßen Zinsen, einer Kündigung freit nicht unterwerfen, sollen alsbald auf Grundstücke gegen sichere Hypotheken an ordnungsliebende Zinszahler verlehnt werden und haben Solche ihre Anträge unter Vorbringung des neuesten Hypothekenscheines, schleunigst anzubringen im

Central-Agentur-Comtoir.
Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

[23.] Gelder liegen in kleinen und großen Pfenzen zur Ausleihung bereit, und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz

der Agent **Stiller**. Nikolaistraße Nr. 292.

[251.] Die Hagelschäden-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Greußen, Dölstädt und Gotha versichert zu den bekannten äußerst mäßigen Prämien:

Salmfrüchte zu $\frac{3}{4}$ %. **Wein zu 1 %.** **Delgewächse zu $1\frac{1}{4}$ %.**

Die Mitglieder dieser Gesellschaft brauchten im vorigen Jahre der bedeutenden Hagelschäden ohngeachtet **keine Nachschüsse einzuzahlen.**

Das Uebrige ist aus der mit diesem Blatte ausgegebenen kurzen Nachricht über dieses Institut zu ersehen. Die Versicherungen werden unmittelbar nach Eingang der Saatzregister und der Prämien-Gelder bei der General-Agentur gütlich. Für Auswärtige, sie mögen nun die Saatzregister und Gelder selbst, oder durch unsern Agenten einsenden, tritt die Gültigkeit auch schon am nächsten Morgen nach Abgang derselben mit der Post an uns, ein.

Die Generalagentur zu Görlitz.

Ohle, Generalagent. Webergasse Nr. 405.

[210.] Haus - Verkauf nebst Schmiede.

Ich bin Willens, mein hier am Marktplatz unter Nr. 124. gelegenes, massiv gebautes Haus, nebst Schmiede und Stallung für 6 Pferde, einem daranstoßenden Garten, und circa einen Dresdner Scheffel Acker zu verkaufen. Der vortheilhaften Lage halber eignet sich das Haus auch zum Betriebe jedes andern Gewerbes. Unter Umständen verkaufe ich das Haus auch ohne Schmiede-Utensilien und Acker. Alles Nähere ist bei mir selbst zu erfahren.

H. G. Mager,

Schmiede-Meister.

Schönberg, den 21. April 1842.

[175.] Ein allhier gelegener Stadtgarten mit Zubehör ist aus freier Hand zu verkaufen. Die Kaufbedingungen sind zu erfahren beim

Görlitz, den 20 April 1842.

Kanzellist Effenberger.

[176.] Das in der Hothergasse hieselbst sub Nr. 680 gelegene, neu und massiv erbaute Haus, bestehend aus sechs Stuben mit Stubenkammern, so wie den dazu gehörigen Gärtchen und nöthigen Zubehörungen ist veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen, und ist nur eine geringe Anzahlung nöthig. Die Kaufbedingungen sind im Hause selbst, zwei Treppen hoch, zu erfahren.

[211.] Das Haus Nr. 780 auf der Rabengasse ist sogleich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei der Frau Schiller daselbst zu erfahren.

[207.] Bei günstiger Witterung beziehe ich mit Anfang Mai wieder meine Schankwirthschaft auf der Lausche, und lade ein geehrtes Publikum, unter der Versicherung, daß es mein stetes Bestreben sein wird, meine werthen Gäste in Allem nach Wunsch zu bedienen, hiermit zu zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein.

Neuwaltersdorf bei Zittau, den 23. April 1842.

Carl Friedrich Matthes,

Gastgeber auf der Lausche.

[183.] Unterzeichneter empfiehlt sein wohlaffortirtes Lager aufs Geschmackvollste und nach den neuesten Facons gearbeiteter Gold- und Silberwaaren, und verspricht unter Stellung möglichst billiger Preise die prompteste und solideste Bedienung.

C. Wischmann, Gold- und Silberarbeiter,

wohnhaft in der Steingasse.

[214.] Ein großer Blasebalg, so wie ein gebrachter, aber noch sehr schöner, kleiner geschmiedeter Amboss ist billig zu verkaufen bei

Th. Schuster, Eisenhandlung.

[215.] Neue Zufuhre von fein gemahlenem Knochenmehl in Gebinden von 4 Ctr. hat wiederum erhalten

Theodor Schuster.

[216.] Bei der angehenden Frühjahrszeit empfehle ich zur Reinigung der Federn meine hinlänglich bekannte, ihren Zweck vollständig erfüllende Bettfedern-Reinigungs-Maschine.

Theodor Schuster.

Eisenhandlung vor dem Reichenbacher Thore.

[245.] Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich mit Waschen und Plätten von jetzt an wieder beschäftige. Meine Wohnung ist im Schirachschen Branhofe Nr. 281. Frau **Stübner.**

Nebst zwei Beilagen.

[257.]

Die Maurer'sche Badeanstalt

zeigt hiermit ergebenst an, daß von heute an in derselben wieder gegeben werden:

- 1) **Wannen- und Bassin-Bäder**, alltäglich und zu allen Tagesstunden, und zwar ohne besondere vorherige Bestellung, beliebigensfalls auch in geheizten Zimmern.
- 2) **Wasser-Douche-Bäder** mit zwei verschiedenen Douchen, jede derselben mit sieben Veränderungen, als **Sturz-, Ganzes-, Halbes-, Viertel- und Achtel-Strahl-**, so wie **Platzregen- und Staubregen-Bad**.
- 3) **Dampfbäder** für jetzt nur erst zweimal wöchentlich, **Mittwochs und Freitags**, jedoch auch an allen übrigen Tagen, an diesen aber nur nach einer zuvor erfolgten Anmeldung und zu erhöhten Preisen.

Görlitzer Theater: Anzeige.

[261.]

Bei ihrer Durchreise nach Breslau und Berlin veranstaltet

Madame Elise Seraphin-Luftmann,

Deutschlands erste Aktricitin,

heute **Donnerstag den 28. April 1842**

eine große herkulische Kunstvorstellung.

Der Beifall, welcher diesen Leistungen in den Hauptstädten Wien, Venedig, Mailand, Prag und unlängst in Dresden gesendet wurde, läßt die Künstlerin hoffen, die Theilnahme der hiesigen Kunstfreunde um so mehr zu erregen, da sie bei ihrem nur kurzen Aufenthalte nur ihre vorzüglichsten Leistungen zur Darstellung bringen wird. Das Nähere enthalten die Anschlagzettel.

Sonntag, den 1. Mai findet die zweite und letzte Vorstellung statt.

[222.] Zu den beginnenden Landpartieen empfiehlt eine große Auswahl guter Perspective im Preise von 10 sgr. bis 12 Thaler.

J. Würfel, Mechanicus u. Opticus.

[223.] Gegen den schädlichen Einfluß des blendenden Sonnenlichts schützende Brillen verkauft

J. Würfel.

[224.] Vorknetten zum Aufspringen, in Wein, Perlemutter, Schildkröte und Horn, von 1 thlr. bis 6 thlr. empfiehlt

J. Würfel.

[225.] Billige Lesegläser sind zu haben bei

J. Würfel, am Fischmarkt.

[266.] Von vorzüglich guten geriebenen Bleiweißen und Kremsersweiß, in Firniß und Mohnöl abgerieben, so auch von den verschiedenartigsten Lacken, darunter der so berühmte Nieskyer Corallen-, Bernstein- und Kopallack, bin ich mit einem bedeutenden Lager versehen und verkaufe zu äußerst billigen Preisen.

G. B. Werste. Petersgasse Nr. 313.

[255.] Unterzeichneter macht hiermit ergebenst bekannt, daß morgen, den 29. April, ein Extra-Schießen auf langem Stand gegeben wird. — Der beste Schuß erhält ein Standrohr im Werth von 14 thln; der Empfänger hat jedoch 2 thlr. zurückzuzahlen. Außerdem sind noch vier Gewinne, die auf jeder Ecke der Scheibe angemerkte sind, und in 1) einem Nächtisch von Kirschbaumholz, 2) einer Kinderkommode, 3) einem Tabackskasten, und 4) einer Elle, bestehen. Der Einsatz ist auf 5 sgr. festgestellt. Um 12 Uhr wird die Scheibe ausgehängt. Zu zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein

Altmann, Schießhauspächter.

[256.] **Staats-Schuld-Scheine zur Besorgung deren Convertirung übernimmt C. F. Bauernstein.**

[267.] **Tanz-Unterricht.**

Da sich Einige zu einem neuen Lehrcursus gemeldet haben, so beehre ich mich, den Honoratioren und Freunden der Tanzkunst ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich gesonnen bin, einen solchen im Mai c. in dem Hause des Tuchschärer Fritsche auf der Webergasse in der zweiten Etage zu eröffnen. Der Lehrcursus enthält 60 Stunden und das Honorar beträgt 5 Rtlr., wovon die Hälfte beim Antritt entrichtet wird. Die hochzuverehrenden Familien, so geneigt sind Theil zu nehmen, werden ganz ergebenst ersucht, mich mit ihren Aufträgen gütigst zu beehren.

A. Kledisch, Lehrer der Tanzkunst a. Dr.

[243.] Einem hohen Adel und geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mich mit modernen Hüten und Hauben, so wie auch mit allen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Ich schmeichle mir mit der Hoffnung, durch reelle und prompte Bedienung ein gütiges Zutrauen zu erlangen. Mein Laden ist in der Petersstraße, und meine Wohnung Langengasse Nr. 196. **Auguste Franke,** Putzmacherin.

[234.] In der Restauration, Webergasse Nr. 406, ist täglich warmes Frühstück zu haben.

[248.] Hiermit zeige ich ergebenst an, daß von heute ab bei mir wieder gebadet werden kann. Ein neues Bad ist polizeilich untersucht und abgesteckt.

C. F. Sahr.

[249.] Kommtenden Sonntag werde ich in meiner neuen Wohnung meine Backpaaren verkaufen, so wie alle Tage frischbackene Semmel, Brod und Dresdner Brotschen vorrätzig halten. Um gütigen Zuspruch bittet **F. Fritsche,** Bäckermeister. Wohnhaft auf der Baugner-Straße.

[260.] Ein herrschaftl. Kutscher, welcher sich über seine Brauchbarkeit genügend ausweisen kann, wird zum 1. Mai in Dienst gesucht. Von wem? sagt die Expedition des Anzeigers.

[248.] In der neuen **Bettfedern-Reinigungs-Anstalt,** Brüderstraße Nr. 8, werden täglich Bettfedern zum Reinigen übernommen.

J. Eißler.

[250.] Ein Knabe, welcher Lust hat, die Bäcker-Profession zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen. Wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

[239.] Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat, die Klemptner-Profession zu lernen, kann sogleich unter annehmbaren Bedingungen ein Unterkommen finden. Nähere Auskunft ertheilt d. Exp. d. Bl.

[262.] Gute alte weiße Kartoffeln sind zu verkaufen auf der weißen Mauer.

[264.] Alte noch nutzbare Schindeln und Latten sind zu haben bei **C. Maucke** Nr. 482.

[258.] Mehrere vierflügelige Fenster, einige über Thüren passend, sowie 3 Thüren, worunter 2 eiserne, um damit zu räumen, verkauft billigt.

August Seiler, in der Reißgasse.

[209.] Das Dominium Waldau bezahlt jetzt den Berliner Scheffel Kartoffeln mit 7 Sgr. 6 Pf.

[213.] 40 Schock Schüttstroh, auch Hafergebundstroh, drei Mast-Dohsen, ein in vier Federn hängender Aufschwagen ist zu verkaufen auf dem Dominium Klein-Reundorf an der Landeskrone.

[227.] Bei dem Stadtgartenbesitzer Walter an der Baugner Straße sind fortwährend gute Mauersteine aus einem neuen Bruche nach Fudern oder Stößen zu verkaufen.

[228.] Kartoffel-Tudeln und Kleebete sind noch zu verpachten bei dem Maurermeister **Kießler**

[230.] Ein Kinderwagen ist zu verkaufen vor dem Reichenbacher Thore auf dem Sonnenplane Nr. 491.

[236.] Gute alte weiße Kartoffeln sind zu verkaufen, die Berliner Maße zu 9 pf., bei **Franke** auf der Ober-Garkliche.

[241.] 60 Fuder gute Gartenerde können bei mir sobald als möglich abgefahren werden.

Augustin, Riemermeister.

[244.] Ein gebrauchter eiserner Kanonenofen wird zu kaufen gesucht Brüdergasse Nr. 139.

[246.] Ein Kinderwagen und eine grüne Bürger-Uniform ist zu verkaufen. Jüdengasse Nr. 246.

[235.] Am Dienstage fand ich einen ledernen Geldbeutel, — der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann selbigen von mir zurückerkalten. J. Taddel, wohnh. Nonnengasse Nr. 69.

[157.] Aus dem Journalzirkel des Gewerbevereins ist abhanden gekommen: ***
Kunst- und Gewerbeblatt des polytechnischen Vereines für das ***
Königr. Bayern. 27. Jahrg. 1841. 6. Heft. Mon. Juni. ***
Um Rückgabe dieses Heftes an Herrn Bibliothekar Teusler wird dringend ge- ***
beten. Görlitz, den 14. April 1842. Das Directorium. ***

[240.] Ein Regenschirm mit baumwollencm Ueberzuge und Metallstabe ist im Laufe vergangener Woche irgendwo stehen geblieben; — man bittet denselben gegen 15 sgr. Belohnung bei Hrn. Steffelbauer sen. neben den Hirschläuben abzugeben.

[263.] Am 20. April ist mir in der Peterskirche ein ganz neuer Hut aus der Müller'schen Fabrik gegen einen alten vertauscht worden. Der Inhaber wird ersucht, denselben gegen den alten beim Schmiedemeister Hoffmann wieder umzutauschen.

[254.] Einem hiesigen und auswärtigen hochzuverehrenden Pu- ***
blikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich meine ***
Weinstube im Hause des Riemermstr. Hrn. Theurich, Nr. 98. ***
am Obermarkt von parterre eine Treppe hoch vorn heraus verlegt ***
habe, und bitte, mir wie früher, auch in Zukunft das ehrenvolle ***
Vertrauen zu schenken, und mich mit gütigem Besuch zu beehren. ***
J. G. Menzel. ***

[95.] Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Wohnung von der Reißgasse nach der Webergasse Nr. 42 verlegt habe. Gebhardt, Stadtwardant.

[64.] In der Klostergasse Nr. 37 ist eine Stube nebst Stubenkammer mit Mobilien vorn heraus sogleich zu vermietthen.

[165.] In Nr. 20. am Obermarkt sind zwei Stuben mit Stubenkammer nebst übrigen Zubehör zu vermietthen und zum 1. Okt. zu beziehen.

[166.] Ein Logis, bestehend aus fünf heizbaren mit einander verbundenen Stuben, Kammern, Küche, Gewölbe, Keller und sonstigem Zubehör, steht Veränderungswegen zu vermietthen und zum 1. Juli zu beziehen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

[202.] Ein in gutem Zustande befindlicher Kinderwagen steht zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition des Anzeigers.

[212.] In Nr. 392 auf dem Handwerk ist eine Stube mit Kammer, Bodenkammer und übrigen Zubehör an eine ruhige und wo möglich kinderlose Familie von jetzt ab zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen. Sauer, Fleischermeister.

[203.] Auf der Ober-Langengasse Nr. 168 ist eine Erkerstube mit Kammer und Zubehör zu vermieten und sogleich zu beziehen.

[217.] Vor dem äußeren Frauenthore in Nr. 793 am Mühlwege ist eine Stube zu vermieten.

[229.] In der Nonnengasse Nr. 83 ist eine Stube mit übrigem Zubehör zu vermieten u. zum 1. Juli zu beziehen.

[265.] Mittellangengasse No. 194. ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermieten und zu Johanni zu beziehen.

[232.] Montag den 2. Mai geht eine Gelegenheit in einem Tage nach Dresden, mit welcher noch Personen mitfahren können. Pinkert, Lohnkutscher. Steingasse Nr. 29.

[233.] Einspännige Lohnfuhrn übernimmt wieder Kändler, Steingasse Nr. 29.

[242.] Alle Wochen sind Gelegenheiten in einem Tage nach Dresden beim Lohnkutscher Berger im Gasthof zum goldenen Adler.

[221.] Zu künftigen Sonntag Abend ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
Entree à Person 1¼ Sgr. G. J a c o b.

Wegen des künftigen Donnerstag fallenden Feiertages wird der Görlitzer Anzeiger Mittwoch zuvor den 4. Mai ausgegeben, und die unterzeichnete Expedition bittet daher, die für diese Nummer bestimmten Inserate spätestens Montag Abend (d. 2. Mai) abzugeben.
Die Expedition d. Görl. Anzeigers.

Literarische Anzeigen.

[253.] Vorrätig in G. Köhler's Buchhandlung in Görlitz und Lauban:

Vom Wiedersehen nach dem Tode,

oder:

Wohin gelangen wir nach diesem Leben? Werden wir uns da wiedersehen? Wie ist da unser Loos beschaffen? Gründe für die Unsterblichkeit der menschlichen Seele und Betrachtungen über Tod, Unsterblichkeit und Wiedersehen. 8. br. Preis 10 Sgr.

Diese von Dr. Heinrich herausgegebene Schrift giebt über obige Fragen belehrende Aufschlüsse, — führt die Beweisgründe eines bessern Daseins, — eines Fortlebens nach dem Tode an, und so ist dieses Buch Trost zur Belehrung und Trauernden zur Tröstung zu empfehlen.

Bei F. Volkmar in Leipzig ist soeben erschienen und in Görlitz bei G. Heinze & Comp. zu haben:

Taschenbuch der Botanik

von Wilhelm Ludwig Petermann.

Mit zwölf Tafeln Abbildungen. 16. 31 Bogen cartonn. Preis 2 Thlr.

Ferner ist bei uns zu haben:

Gervinus, G. G., Handbuch der Geschichte der poetischen National-Literatur der Deutschen. Mit einem Register. gr. 8. 21 Bogen. 1 Thlr. 15 Sgr.

1001 Nacht.

Deutsch von Alex. König. 24 Bändchen mit 24 Stahlstichen. Preis: 3 Thlr

Bei G. Heinze & Comp. ist ferner vorrätig:

Die sechs noblen Passionen.

Festgeschenk für junge Cavaliere

Von

Wilhelm von Chén.

- 1) Das Maidwerk. 2) Die ritterlichen Uebungen. 3) Das Mäcenat. 4) Die Galanterie.
5) Das Spiel. 6) Das Fechen. 16. In Goldschnitt gebunden. 22½ Egr.

Schill und seine Schaar.

Ein Büchlein aus dem Volk und für das Volk geschrieben.

Von

W. Cornelius.

Mit vier Stahlstichen. Berlin und Straßund. 1842. Preis 15 Egr.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) 1) Hrn. Carl Gottlieb Dietrich, B. u. Büchsenmach. bei der Königl. 1. Schützenabtheil. allh., u. Hrn. Friederike Henr. Dorette geb. Schmidt, S. geb. den 28. März, get. den 17. April, Robert Feder Ferdinand. — 2) Mstr. Mich. Jul. Schwenker, B. u. Schneid. allh., u. Hrn. Aug. Fried. geb. Philipp, T., geb. den 3. Apr., get. den 17. April, Auguste Marie Josephine. — 3) Mstr. Joh. Gottlob Eichler, B. u. Mühlenpachter allh., u. Hrn. Joh. Beate geb. Eßner, Sohn, geb. den 3. April, get. den 17. April, Ernst Julius Bruno. — 4) Friedrich Immanuel Feigs, Tuchmacherges. allh., u. Hrn. Laura Louise Alwine geb. Lüdeck, Sohn, geb. den 9. April, get. den 17. April, Carl Theodor Eskar. — 5) Carl Sam. Hartmann, Man-
nervgef. allh., u. Hrn. Renate Henr. geb. Schöngula, Sohn, geb. den 4. April, get. den 17. April, Carl Wilhelm. — 6) Joh. Carl Gottlob Gleisberg, Kutscher allh., u. Emilie Aug. geb. Hauser, unehel. Sohn, geb. den 2. April, get. den 17. April, Joh. Carl Adolph. — 7) Carl Gluck, Rich-
ter, B. u. Stadtgartenbesitz. allh., u. Hrn. Joh. Christiane Sophie geb. Dienel, Sohn, geb. den 16. get. den 18. Apr., Ernst Louis. — 8) Joh. Gottfr. Schölge, Hausbesitz. allh., u. Hrn. Anna Rosine geb. Scherf, Sohn, geb. den 15. Apr., get. den 18. Apr., Wilh. Ernst. — 9) weil. Hrn. Friedr. Wilh. Kleemeier, Hautboisten im 11. Linien-Infant.-Regim. in Breslau u. Hrn. Henr. Math. geb. Mustoph, S., geb. den 5. Apr., get. den 19. Apr., Julius Friedrich Wilhelm. — 10) Joh. Juliane geb. Michael unehel. Sohn, geb. den 14. April, get. den 16. April, Gustav Herrmann. — 11) Hrn. Joh. Traugott Kiehl, B., Restaurateur u. Stadtkoch allh., u. Hrn. Johanne Friederike geb. Struwe, Tochter, den 31. März, get. den 22. April, Friederike Henriette Juliane Marie. — 12) Mstr. Joh. Ernst Dahn, B. u. Schneider allh., und Hrn. Emma Franziska geb. Haupt, Tochter, geb. den 12. April, get. den 22. April, Emma Wilhelm. Clara. — 13) Joh. Traug. Kaufers, B. u. Schuhmacherges. allh., und Hrn. Joh. Katharine Dorothea geb. Bunge, Sohn, geb. den 12. April, get. den 22. April, Gustav Ferdinand.

— 14) Hrn. Wilhelm Ludwig Hoffmann, Privatlehrer allh., u. Hrn. Aug. Wilhelm. geb. Kaiser, Tochter, todtgeb. den 15. April.

(Getraut.) 1) Friedrich Aug. Haase, Fabrikarbeiter allh., u. Fr. Emilie Aug. verehel. gewes. Nethe, geb. Nethe, get. den 17. April. — 2) Christian Carl Friedr. Wagner, Fuß- u. Waffenschmiedeges. allh., u. Jgfr. Analie Wilhelm. Carol. Wille, Carl Samuel Wille's, Schneiders und Hausbesitz. in Ober-Horta, ehel. älteste Tochter, get. den 17. April. — 3) Joh. Chr. Herßke, Schneiderges. allh., u. Joh. Eleon. Eveline Schen, Mstr. Joh. Friedr. Wilh. Schen's, B. u. Tuchmach. allh., ehel. älteste Tochter, get. den 17. April. — 4) Elias Knobloch, Gedingehändler in Dbermehrs, u. Anna Ros. Lehmann, weil. Joh. Chr. Lehmanns, Gärtners in Dber-Linda, nachget. ehel. älteste T., get. den 18. Apr. — 5) Mstr. Carl Gluck, Eichherr, B. u. Niem. allh., u. Jgfr. Jul. Carol. Röhl, Mstr. Carl Friedr. Röhl's, B. u. Niem., allh., einz. T. erster Ehe, get. den 18. Apr. — 6) Carl Gluck. Kohl, Postill. bei dem K. Grenzpostamte allh., u. Jgfr. Joh. Eleon. Voigt, Glb. Voigt's, B. in Rothenburg u. Grundbesitz. in Dornersdorf, ehel. zweite Tocht., get. den 18. Apr. in Rothenburg. — 7) Hr. Casp. Wilh. Kahle, B. u. Cofferier zu Sorau, u. Fr. Christ. Fried. verw. Münnich geb. Andolp, weil. Hrn. Carl Andr. Aug. Münnich's, B. u. Kneppmach. allh., nach-
get. Witwe, get. den 19. Apr. — 8) Hr. Theod. Alex. Rud. v. Wilsch, K. Sächs. Oberlieut. im 1. Linien-Infanterie-Regim. Prinz Albert u. Fr. Juste Fran. Carol. Gliebe, von Taubadel-Dankwitz, weil. Hrn. Ludwig von Taubadel-Dankwitz, Königl. Pr. Landrath des Grenzburgerischen Kreises, ehel. jüngste Tochter, get. den 19. April.

(Gestorben.) 1) Mstr. Joh. Christ. Hermann B. u. Metst. d. Kürschn. allh., gest. den 15. Apr., alt 75 J. 8 M. 23 T. — 2) Joh. Gluck. Krinkles, Tuchmacherges. allh., u. Hrn. Christ. Analie geb. Hockert, Sohn, Friedr. Wilh. gest. den 19. Apr., alt 3 J. 6 M. 13 T. — 3) Mstr. Ernst Chelf, Schultzes, B., auch Zeug- u. Leinweb. allh.,

4. Fra. Minna Franziska, geb. Richter, Sohn Paul Gerhard, gest. den 17. Apr., alt 1 M 8 Z. — 4) Joh. Gbelf. Menzels, Dachdeckers alk., u. Frn. Anna Ros. geb. Metzner, Sohn, Gustav Bernhard, gest. den 20 Apr. alt 2 M. 11 Z. — 5) Joh. Aug. Ferdinand Martins, Tuchreiter =

gest. alk., u. Frn. Joh. Christ. Carol. geb. Hermann, S. Mer. Ferd. Albrecht, gest. den 16. April. alt 2 J. 1 M. 2 Z. — 6) Christ. Gieb. Jergans D. u. Schuhmacher = gest. alk., u. Frn. Friederike Elisabeth, geb. Baumgart, Tochter, Louise Auguste, gest. den 16. April alt 17 Z.

Fremdenliste vom 18 bis incl. 24. April.

Zum weißen Hof. Hr. Zimmermann, Stadtmusikus a. Jittan. Zur goldnen Krone. Hr. Hoff, Kfm. a. Chemnitz; Hr. Gröschel, Kfm. a. Mainz; Hr. Blau, Kfm. a. Sagan. Zur Stadt Berlin. Hr. Gr. v. Zukinski, Gutsbesitz. a. Pudliszky; Hr. Eisenbeck, Architekt a. Sorau; Hr. Reiser, Kfm. a. Liegnitz; Hr. Tschudt, Kfm. a. Dresden; Hr. Bornmann, Kfm. a. Liegnitz; Hr. v. Nechtrig, Gutsbesitz. a. Gerlachshausen; Hr. Kreusel, Juwelier a. Frankfurt; Hr. Ohnesorge, Kfm. a. Cottbus; Hr. Weth, Kfm. a. Hagen. Zum goldnen Baum. Schwesker Eberhard, Sängerin a. Wien; Hr. Best, Architekt a. Löwenberg; Hr. Winkler, Kfm. a. Breslau. Zum braunen Hirsch. Hr. v. Wilucki, Lieut. a. Baugen; Hr. v. Gopler, Kammergerichtsassess. a. Liegnitz; Hr. Müller, Kfm. a. Sagan; Hr. v. Taubert, Endtk. a. Rosenberg; Hr. v. Knobelsdorff, Königl. Land-Stallmeister a. Reubus; Hr.

Baum, Kfm. a. Wien; Hr. Will, Hofrath a. Cottbus; Hr. Giller, Kfm. a. Sangerhausen; Hr. Wienthal, Kfm. a. Sagan; Hr. Kfm. Sittig a. Lauban; Hr. Müller, Kfm. a. Lebau; Hr. Ruder Justizverwes. a. Reichenbach; Hr. Steinbeck, Ober-Vergr. a. Bries; Hr. Frommelt, Kfm. a. Berlin; Hr. Schüller, Stadt-Gerichts-Assess. a. Bunzlau; Mad. Peisler a. Goldberg; Hr. Volborth, Kfm. a. Frankfurt a. O.; Hr. Stern, Kfm. a. Breslau; Hr. Roskowsky, Kfm. a. Breslau; Hr. Hinder, Kfm. a. Lüben; Hr. Reichart, Kfm. a. Lüben; Hr. Reichart, Kfm. a. Erfurt; Hr. v. Gregory a. Groß-Dehmitz; Hr. v. Poser, Kammerherr a. Wartenberg; Hr. v. Schimpf, Lieut. a. Leipzig; Hr. Gräf. v. Cospeth a. Bries; Hr. Hegold, Kfm. a. Magdeburg; Hr. Kade, Kfm. a. Sorau; Hr. Lehfeld, Banquier a. Breslau. Zum blauen Hirsch. Hr. Schulz, Kfm. a. Bunzlau; Hr. Dartsch, Kfm. a. Bunzlau.

Nachweisung der Bierabzüge vom 30. April bis incl. 4. Mai 1842.

Tag des Abzugs.	Name des Auschenkens.	Name des Eigentümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Mt.
30 April	Herr Senff	Herr Sauer	Brüderstraße	Nr. 6.	Waizen
3 Mai	Herr Müller jun.	Herr Limpius	Brüderstraße	" 6.	Waizen
4 —	Herr Grunert	Herr Pape	Reißstraße	" 351.	Gersten

Vom 3. Mai an findet der Bier-Abzug früh um 6 Uhr statt.
Görktz, den 26. April 1842.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.		
		höchster	niedrigst.	§	höchster	niedrigst.	§	höchster	niedrigst.	§	höchster	niedrigst.	§
Glogau.	den 15. April	2 15	2 12	1	8 6	1 7	—	—	—	—	20 6	18	—
Sagan.	den 23. April	2 17 6	2 7 6	1	8 9	1 5	—	26 3	22 6	—	22 6	18 9	—
Bunzlau.	den 18. April	2 17 6	2 10	—	1 5	1 2 6	—	26 3	25	—	19	17 6	—
Jauer.	den 23. April	2 14	2 10	—	1 6	1 2	—	24	20	—	18	16	—
Löwenberg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Görktz.	den 21. April	2 20	2 12 6	1	6 3	1 1 3	—	27 6	25	—	18 9	16 3	—

Druck und Verlag von G. Heinze und Comp.

Hierzu eine Beilage von der G. Köhler'schen Buchhandlung, vom Hrn. Agent Ohle und Hrn. Agent Lindmar.